

Wenn Hacker unser Auto übernehmen

Moderne Autos stellen einen Komfortgewinn für Kunden dar – aber auch ein mögliches Einfallstor für Kriminelle.

© PantherMedia/Suwin (VAYMicro)

••• Von Jürgen Zacharias

Wir sind gerade auf die Autobahn aufgefahren, geben am Beschleunigungsstreifen Gas, aber plötzlich geht nichts mehr. Das Fahrzeug rollt langsam aus, kommt dann am Pannestreifen ganz zum Stillstand. Die Klimaanlage dreht auf Anschlag, das Radio wechselt den Sender, und am Navigationsbildschirm leuchtet eine völlig neue Route auf. Ein Defekt? Möglich! Denkbar ist aber auch, dass sich Hacker über das Infotainment-System Zugang zur Kontrolleinheit des Fahrzeugs verschafft haben und den Wagen nun aus der Entfernung über ihre Computer steuern. Der

Verdacht verhärtet sich, als das Auto langsam wieder beschleunigt, während wir hilflos am Steuer sitzen.

Zahl der Fahrzeuge steigt

Science Fiction? Nicht, wenn es nach Klaus-Peter Röhler, Vorstand der Allianz SE und Vorstandsvorsitzender der Allianz Deutschland AG, geht: „Neben dem Logistik- und Energiesektor könnte das vernetzte Auto künftig eines der Hauptziele der Internet-Kriminalität werden“, so der Manager.

Das Risiko jedenfalls steige mit der Anzahl der vernetzten Fahrzeuge, die in Europa von 37 Mio. Pkw im Jahr 2018 auf voraussichtlich 110 Mio. Fahrzeuge im Jahr 2023 steigen dürfte. Die Risikoszenarien für Angriffe

durch Hacker reichen vom digitalen Fahrzeugdiebstahl, über Unfallgefahren nach Hacker-Attacken bis hin zu Erpressungen nach einer feindlichen Übernahme des Kfz-Steuerungssystems. Gefahr droht außerdem vom „Virtuellen Autoschlüssel“, der eigentlich das komfortable Öffnen und Starten des Autos via Smartphone möglich machen soll.

Gefahr für autonomes Fahren

Während angesichts der immer vernetzteren Fahrzeuge und speziell für Autos entwickelten Betriebssysteme Experten von „Smartphones auf vier Rädern“ sprechen, zählte Upstream Security – ein israelisches Cybersecurity-Start-up – im vergangenen Jahr bereits mehr als 100

gelungene Hackerangriffe im Autobereich.

Lohnenswert könnte für Angreifer in Zukunft auch die Möglichkeit sein, durch digitale Einbrüche in Autos die Daten der Fahrzeugbesitzer abzugreifen. Eine Gefahr geht durch Hackerangriffe außerdem für das autonome Fahren aus. Wenn Hacker den Verkehr nach ihren Gutdünken beeinflussen können, würde das wohl das Anfang vom Ende der Roboterautos sein.

Europäische Lösung gefordert

Angesichts der Herausforderungen, vor denen die Industrie und die Versicherungswirtschaft bezüglich des Umgangs mit Hackerangriffen stehen, forderte die Allianz anlässlich des kürzlich stattgefundenen Allianz Au-